

→ PERFORMATIVES KONZERT

→ DAUER 1:20 Std.

→ AUSSERDEM Nach der Vorstellung wird dem Publikum eine Gemüsesuppe offeriert

→ CD Onionnoise (transacoustic-research / rough trade 2010)

DATEN & BESTELLCODES

MO 22.08. 21:00–22:20 Uhr ▶ H1 | DI 23.08. 21:00–22:20 Uhr ▶ H2

ÖSTERREICH

Wien

Seebühne MO 22. und DI 23. August | 43.–

Vegetable Orchestra

Onionnoise



Sie reisen nicht mit Gitarrenkoffer, Drum-Kit und E-Piano an, sondern mit Sparschäler, Küchenmesser, Feile und Akkubohrer. Für die Musikerinnen und Musiker des Vegetable Orchestra beginnt das Happening bereits Stunden vor dem Konzert: Ihre verderblichen Instrumente präparieren sie vor jedem Auftritt aus frisch eingekauftem Gemüse. Sie bohren Karotten aus, schnitzen Fingerlöcher in den Rumpf, sie höhlen eine Gurke aus und stecken ihr einen Peperoni-Trichter auf, und zu guter Letzt pflanzen sie ihren Kreationen klitzekleine, hochempfindliche Mikrofone ein.

Stunden später auf der Bühne lässt das elfköpfige Ensemble die Zwiebelschalenschalen rasseln, Rübenmarimbass, Auberginenkastagnetten, Selleriebongos, Peperonitrompeten, Kürbistrommeln, Stangenselleriegitarren, Retichhörner, Lauchgeigen ertönen. Sie locken das reiche musikalische Innenleben dieser vegetabilen Kreationen hervor und driften dabei stilistisch einmal quer durchs Gemüseregal. Musikalische Grenzen kennen die Wiener nicht, und ihre Konzerte mit hohem Happening-Faktor sind nicht nur ein akustisches Abenteuer.

Zehn Musikerinnen und Musiker, ein Tontechniker und ein Haufen seltsamster Instrumente: Das Wiener Vegetable Orchestra macht Musik mit Instrumenten aus Gemüse. Ihren elektronisch verstärkten Karottenflöten, Selleriebongos, Gurkentrompeten und Lauchgeigen entlocken sie einen Querbeet-Mix aus harten Beats, House, Noise, Dub, Funk und Free Jazz und halten auf der Seebühne, eingehüllt in eine Lichtshow, ein konzertantes, alle Sinne ansprechendes Happening ab. Als Zugabe gibt es Gemüsesuppe.

Das Gemüseorchester ist so bunt zusammengewürfelt wie eine Minestrone: Die Mitglieder waren ursprünglich in der bildenden Kunst tätig, haben als Architekten, Designer oder Philosophen ihre Suppe verdient. Die Idee, Töne aus Gemüse herauszukitzeln, kam ihnen

irgendwann Ende der 90er-Jahre beim gemeinsamen Tomaten-Rüsten. So zumindest will es die Legende. Beim Herumprübeln mit Gemüse tat sich ihnen ein Universum an unerhörten Tönen auf, so dass sie beschlossen, sich fortan der Erforschung dieses Universums zu widmen. Musikalische Erfahrung hatten sie alle, wenn auch in verschiedenen Stilen: Rock, Jazz, Punk, Elektronik, freier Improvisation. Nach Art eines schmackhaften Gemüseeintopfs mischten sie die Stile und präsentierten als ersten Streich eine «vegetarische» Persiflage auf ein Orchester. Seither haben die Wiener Konzerte auf der ganzen Welt gegeben, und dabei stöbern sie selbstverständlich auch in den fremdländischen Gemüseabteilungen herum. Mit dem Inhalt der jeweils prallvollen Einkaufswagen erfinden sie laufend neue Instrumente, entdecken dabei immer wieder unbekannte Geräusche, Töne, Klänge. Die Neugier der «Gmüesler» ist unbegrenzt. So haben sie etwa herausgefunden, dass sich eine grüne Bohne sehr gut als Tonabnehmer eines Grammofons eignet.

Man spielt nicht mit dem Essen – über diesen Grundsatz setzt sich das Vegetable Orchestra nonchalant mit Witz und musikalischer Spielfreude hinweg. Ihre Auftritte eröffnen einen in jeder Hinsicht sinnenfreudigen Zugang zur Musik: Sie bieten ein abwechslungsreiches Spektakel für Ohr und Aug, und wenn als Zugabe die Suppe aus den Gemüseresten aufgetischt wird, kommen auch noch Nase und Mund zum Zug. Wie sagte der Kritiker in der legendären *CMS Morning Show*: «Eine sehr ungewöhnliche und schmackhafte musikalische Darbietung.» (ron)

MIT Jürgen Berlakovich, Nikolaus Gansterer, Susanna Gartmayer, Barbara Kaiser, Matthias Meinharter, Jörg Piringner, Ernst Reitermaier, Richard Repey, Ingrid Schlögl, Ulrich Troyer und Tamara Wilhelm | TONTECHNIK Klaus Hallmann | FOTO Heidrun Henke | www.vegetableorchestra.org

SEEBÜHNE → Die Tribüne ist überdacht. Bei sehr schlechter Witterung muss das Konzert abgesagt werden. Auskunft über die Durchführung spätestens zwei Stunden vor Beginn: Telefon 0848 000 414, www.theaterspektakel.ch oder www.facebook.com/theaterspektakel